

Spiele



© Martin Heigold

Rundmühle im Römermuseum Göglingen

Beliebt war bei den Römern vor allem das Würfelspiel. ...Das Würfelspiel bestand aus drei, seltener vier Würfeln, wie heute auch mit ein bis drei Punkten gekennzeichnet, die in einem Becher, der sich nach oben verjüngte, geschüttelt und auf ein Spielbrett geworfen wurden. Die einfachste Gewinnform war die der meisten Augen. Der beste Wurf 6+6+6 wurde Venuswurf, der schlechteste Hundswurf (canis) genannt...

Sehr beliebt bei Alt und Jung war auch das reine Glücksspiel par-impair: Der Mitspieler hatte zu erraten, ob man eine ungerade oder gerade Anzahl Nüsse oder Steinchen in der Hand hielt oder in der hohlen Hand schnell vorgezeigt hatte, ob eine geworfene Münze auf Kopf- oder Rückseite zu liegen käme.

(Ingemar König: Vita Romana, Vom täglichen Leben im alten Rom, S.156f)

Aufgabe: Vergleiche die Spiele der Römer mit Spielen, die heute gespielt werden.